



Arbeitskreis
Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen
Deutsche Evangelische Allianz



AKREF Gebetsanliegen vom 04.01.2021 bis 17.01.2021

Mo, 04.01. China: Zunehmende kirchenfeindliche Aktivitäten

Durch die Regierung werden arme Familien aufgefordert, ihrem Glauben abzuschwören, Kreuze und religiöse Symbole in ihren Häusern durch Porträts von kommunistischen Führern zu ersetzen, wenn sie weiterhin staatliche Leistungen erhalten wollen. Die Regierung hat Kirchen geschlossen, wenn sie sich weigerten Überwachungskameras zu installieren. Mehrere Kirchen wurden in „kulturelle Zentren“ umgewandelt. Wir bitten um Standhaftigkeit für die chinesischen Christen.

Di, 05.01. Nigeria: 300 entführte Schüler frei

Boko Haram entführte aus einem 1000 Schüler zählenden Internat Kinder. Wie viele entführt wurden, ist noch gar nicht klar. Einige seien getötet worden, einige konnten fliehen. Medien berichteten, dass 300 Schüler freigekommen seien. Der Sprecher des Präsidenten teilte über Twitter mit, die Schüler seien gerettet worden, was auf eine Befreiungsaktion hinweisen könnte. Wir danken dem Herrn und bitten für die Schüler, dass alle bald in Freiheit leben können.

Mi, 06.01. PAKISTAN: Nach 12 Jahren im Gefängnis hebt Gericht Urteil

Der 38jährige Christ Imran Masih, der wegen Gotteslästerung zu lebenslanger Haft verurteilt wurde, wurde am 15. Dezember freigesprochen. Sein Anwalt teilt mit: „Es sind gute Nachrichten für Gerechtigkeit, für Christen, für das Land. Wir müssen weiterhin auf allen Ebenen kämpfen, um dieses ungerechte Gesetz der Gotteslästerung zu ändern“. Das Gesetz gilt seit 1986 und wird vielfach missbraucht, um unliebsame Menschen hinter Gitter zu bringen. Wir danken dem Herrn für seine Freilassung und bitten, dass das Gesetz geändert wird.

Do, 07.01. Usbekistan: Registrierungsanträge von Religionsgemeinschaften verweigert

Zahlreiche Religionsgemeinschaften streben eine staatliche Registrierung an, die es ihnen ermöglicht, legal zu existieren. Sie werden aber bei ihrem Vorhaben ohne Angabe von Gründen behindert. Andere Gemeinschaften haben bewusst keinen Antrag gestellt, sie befürchten Repressalien und Befragungen durch die Polizei und warten ab, ob sie bei der Ausübung ihrer Gottesdienste ohne Erlaubnis bestraft werden. Viele versammeln sich zum Gebet und Bibelstudium in Privatwohnungen. Wir beten um Gottes Schutz für die Gemeinden.

Fr, 08.01. Nigeria: Dankbarkeit für Wiederaufbauhilfe

Der Norden Nigerias kommt nicht zur Ruhe. Durch zerstörerische Attacken sind viele Christen in Kaduna ohne Unterkunft. Die „Hilfsaktion Märtyrerkirche“ konnte mit dem nigerianischen Kirchenbund 12 christlichen Familien Baumaterial für den Neubau ihrer Häuser zur Verfügung stellen. Ein 37-jähriger Vater von vier Kindern dankt mit den Worten: „Ich bin noch nie in meinem Leben mit so wertvollen Gaben beschenkt worden. Uns fehlen die Worte, um uns angemessen dafür zu bedanken“. Wir bitten für die Christen im Norden Nigerias.

Sa, 09.01. Kuba: Was es bedeutet, Christus zu folgen

Die Regierung macht Christen das Leben schwer. Leiter der Gemeinden werden eingeschüchtert, vorgeladen, unter Druck gesetzt. Seit der Revolution sind keine Kirchengebäude mehr legal errichtet worden, einige wurden gewaltsam geschlossen. Gläubige treffen sich in nicht genehmigten Hausgemeinden. Trotzdem wächst die Gemeinde weiter, geschätzt gibt es 1 Million Gläubige, davon haben manche keine Bibel. Wir beten um das Wachstum der christlichen Gemeinden und um Bibeln für die Gläubigen.

So, 10.01. INDIEN: Christlicher Pastor verprügelt und zum Sterben zurückgelassen

Am 5. Oktober wurde Pastor Shelton Vishwanathan beim Verteilen von Evangeliumstraktaten von sechs Hindu-Nationalisten angegriffen und bewusstlos geschlagen. Das letzte was er noch hörte war, dass sie ihn ihrer Gottheit zur Strafe als Opfer darbringen würden. Bewusstlos, ohne Nahrung und Wasser hinterließen sie ihn in einem verriegelten Raum. Eine ältere Frau hörte sein Schreien und konnte ihn befreien. Wir danken Gott, dass er die Frau schickte, um ihn zu befreien.

Mo, 11.01. Nigeria: Heiligabendattacke der Boko Haram mit sieben Toten

Am 24. Dezember 2020 sind militante Boko Haram-Kämpfer in das Dorf Pyemi in der Nähe von Chibok im Norden Nigerias eingedrungen und haben mindestens sieben Christen getötet. Dieser Angriff folgte mit Ansage auf einem Angriff auf eine Kleinstadt im südlichen Niger, bei dem 27 Menschen starben. In der Drohung hieß es, dass Christen während der Weihnachtszeit angegriffen und getötet werden würden. Weitere sieben Christen werden vermisst. Zwei Kirchen wurden zerstört. Wir bitten um Schutz und Zuversicht für die Christen in der Sahelzone.

Di, 12.01. Türkei: Ankara erlässt Gesetz gegen NGOs und Aktivisten

Das türkische Parlament hat ein Gesetz verabschiedet, das die Kontrolle der Regierung über Stiftungen und Vereine verstärkt. Es räumt dem Staat die Macht ein, die Vorstände und Gremien von NGOs durch vertrauenswürdige Personen zu ersetzen, ihre Tätigkeit zu suspendieren und die Tätigkeit der öffentlichen Angestellten zu überwachen. Wir beten, dass Christen und andere freiheitlich gesinnte Kräfte ihre Arbeit in der Türkei zum Wohle der Bevölkerung weiterführen können.

Mi, 13.01. Haiti: Adventistischer Kirchenleiter nach Entführung freigelassen

Vier Tage nach ihrer Entführung wurden der Präsident der transkontinentalen Kirchenleitung der Siebenten-Tags-Adventisten in Mittelamerika, Pastor Dr. Elie Henry und seine Tochter Irma unversehrt freigelassen. Näheres zu den Umständen ist noch nicht bekannt. Wir danken dafür, dass Gott die Gebete erhört und eingegriffen hat. Wir beten für dieses Land, in dem durch Vudu so viel Finsternis und Feindschaft gegen das Evangelium herrscht.

Do, 14.01. Pakistan: Hunderte christliche Familien fliehen aus ihrem Ort nach Gewaltandrohungen

Hunderte von christlichen Familien aus Charar, einem Viertel in Lahore, sind aus ihren Häusern geflohen, nachdem ein Mob von Muslimen gedroht hat, ihr Viertel in Brand zu setzen. Lokale Quellen berichten, dass der Mob die Christen bedroht hat, nachdem ein örtlicher Pastor einen auf dem Glauben basierenden Beitrag in den sozialen Medien veröffentlicht hatte. Dieser konnte die Sachlage klären, aber die Menschen sind verunsichert und brauchen unsere Fürbitte.

Fr, 15.01. Religionsfreiheit in vielen Ländern eingeschränkt

Am zweiten Weihnachtstage, der traditionell dem ersten Märtyrer der Christenheit, Stephanus, gewidmet ist, gab MdB Hermann Gröhe bekannt, dass drei von vier Menschen in Ländern leben, in denen die Religionsfreiheit eingeschränkt wird. Er forderte die Politik auf, mehr zum Schutz der Verfolgten zu tun. Wir beten, dass auch auf diesem Wege den Bedrängten Hilfe widerfährt.

Sa, 16.01. Weißrussland: Lukaschenko geht gegen Kirchen vor

Der in der Kritik stehende weißrussische Präsident Lukaschenko hat am 21. Dezember ein Dekret gegen jede Form von Dissens gegen ihn aus dem religiösen Lager erlassen. Sein Dekret verpflichtet den neuen Leiter der Abteilung für Religionen und Nationalitäten, Aleksandr Rumak, "alle diejenigen auf das Schärfste zu bestrafen, die das friedliche Zusammenleben unseres Volkes stören und zum Schaden unseres Staates arbeiten". Wir beten um Umsicht und Weisheit für die Christen, die ihre Bürgerpflicht gegen den Despoten wahrnehmen.

So, 17.01. Syrien: Im Drusen- sowie im Alawitengebiet finden Menschen zum Glauben an Christus

Berichte aus as-Suwayda, einer Hauptstadt der Drusen im Südwesten Syriens nahe der jordanischen Grenze, zufolge haben eine stattliche Anzahl an Menschen sich für ein Leben als Nachfolger Christi entschieden, gerade auch drusische Frauen, die nach drusischer Tradition erst mit 40 Jahren „über Religion Bescheid wissen dürfen“. Auch aus dem Gebiet der Alawiten in Syrien (eine liberale Sekte, der Staatspräsident Bashar Assad ebenfalls angehört) wird berichtet, dass viele Menschen zum christlichen Glauben konvertiert sind. Wir danken dafür, dass der Geist Gottes selbst in Kriegswirrnissen wirkt und bitten um Stärkung der frisch zum Glauben Gekommenen.



Arbeitskreis

Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen

Deutsche Evangelische Allianz



Redaktion: Paul Murdoch, akref.ead.de

Falls Sie die Erstellung und Verbreitung der AKREF Gebetsanliegen unterstützen möchten, können Sie gern eine Spende richten an: Deutsche Evangelische Allianz (DEA)

Spendenkonto:

IBAN: DE8752060410000416800

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kreditgenossenschaft

Verwendungszweck „AKREF“

Gerne können Sie auch [online spenden](#).

Wenn Sie auch die ausführlichen, ebenfalls kostenlosen AKREF

Nachrichten bestellen möchten, können Sie sich auf

akref.ead.de/nachrichten/ dafür registrieren.

Um AKREF Gebetsanliegen per E-Mail zu erhalten, können Sie sich auf akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/ dafür registrieren.